

1. Fischkunde

<p>1. Zu welcher Gruppe der Wirbeltiere gehören die meisten einheimischen Süßwasserfischarten?</p> <p>a) zu den Knorpelfischen b) zu den Knochenfischen X c) zu den Rundmäulern</p>
<p>2. Wie hat man sich die Urform des Karpfens vorzustellen?</p> <p>a) hochrückig und ohne Schuppen b) hochrückig und wenig Schuppen c) langgestreckt und voll beschuppt X</p>
<p>3. Wie unterscheidet man eine einsömmerige Barbe (Jungbarbe) von einem Gründling?</p> <p>a) die Barbe hat zwei, der Gründling keine Barteln b) die Barbe hat vier, der Gründling keine Barteln c) die Barbe hat vier, der Gründling zwei Barteln X</p>
<p>4. Welche Art von Schuppen haben die forellenartigen Fische (Salmoniden)?</p> <p>a) nur Kammschuppen b) Rundschuppen und Schmelzschuppen c) nur Rundschuppen X</p>
<p>5. Wovon hängt die Temperatur des Fischblutes hauptsächlich ab?</p> <p>a) von der Menge der Nahrungsaufnahme b) von der Schnelligkeit der Fortbewegung c) von der Wassertemperatur X</p>
<p>6. Die männliche Schleie ist erkennbar</p> <p>a) an den größeren Brustflossen b) an den größeren Bauchflossen X c) an der verlängerten Rückenflosse</p>
<p>7. Bei welcher Fischart beginnt die Rückenflosse hinter dem Ansatz der Bauchflossen?</p> <p>a) Bachforelle b) Rotaugen c) Rotfeder X</p>
<p>8. Welches Unterscheidungsmerkmal von Bach- und Regenbogenforelle ist zutreffend?</p> <p>a) die Regenbogenforelle hat auf der Schwanzflosse schwarze Punkte X b) die Bachforelle hat auf der Schwanzflosse schwarze Punkte c) an der Schwanzflosse lassen sich Bach- und Regenbogenforelle nicht unterscheiden</p>
<p>9. Wo befindet sich der Geschmackssinn der Fische?</p> <p>a) an den verschiedensten Stellen seines Körpers einschließlich Maul und Kiemenraum X b) ausschließlich auf der Zunge c) ausschließlich auf den Kiemenreusendornen</p>

10. Zu welchem Fortpflanzungstyp gehört die Seeforelle?

- a) Krautlaicher
- b) Kieslaicher X
- c) Freiwasserlaicher

11. Bei welcher Fischart betreibt das Männchen Brutpflege?

- a) Äsche
- b) Dreistachliger Stichling X
- c) Rutte (Quappe)

12. Was versteht man unter einem Butterkrebs?

- a) einen Edelkrebs im Jugendstadium
- b) einen an Krebspest erkrankten Krebs
- c) einen frisch gehäuteten Krebs X

2. Gewässerkunde

<p>13. Was versteht man unter dem Begriff der Gewässereutrophierung?</p> <p>a) die natürliche Verminderung des Nährstoffgehalts in einem Gewässer b) die Temperaturschichtung von eisbedeckten Seen im Winter c) die Anreicherung eines Gewässers mit Nährstoffen X</p>
<p>14. Welcher Reaktionszustand des Wassers liegt bei einem pH-Wert von 9 vor?</p> <p>a) neutral b) sauer c) alkalisch (basisch) X</p>
<p>15. Welche Pflanzen tragen bei Tageslicht wesentlich zur Erhöhung des Sauerstoffgehalts im Wasser bei?</p> <p>a) Überwasserpflanzen b) Schwimmblattpflanzen c) Unterwasserpflanzen X</p>
<p>16. Das Massenvorkommen welchen Kleintieres deutet auf eine starke Belastung des Gewässers mit fäulnisfähigen Stoffen hin?</p> <p>a) Steinfliegenlarve b) Bachflohkrebs c) Schlammröhrenwurm X</p>
<p>17. Welche Eigenschaften kennzeichnen u.a. die Brachsenregion der Fließgewässer?</p> <p>a) felsiger Untergrund und reißende Strömung b) schlammiger Untergrund und langsam fließendes Wasser X c) sandiger und kiesiger Untergrund sowie schnell fließendes Wasser</p>
<p>18. Was ist ein Teich?</p> <p>a) es ist ein kleinerer, natürlicher See b) es ist ein ablassbares und regelmäßig gegen den Fischwechsel absperrbares, künstlich angelegtes Gewässer X c) es ist ein mit einem anderen Gewässer nicht in Verbindung stehendes Buhnenfeld</p>
<p>19. Was ist unter der Vollzirkulation eines Sees zu verstehen?</p> <p>a) die vollständige Umsetzung der verfügbaren Nährstoffe in pflanzliche Biomasse b) die vollständige Umwälzung des Wasserkörpers X c) der vollständige Sauerstoffabbau im Winter unter der Eisdecke</p>
<p>20. Welche Eigenschaften sind typisch für einen Renkensee?</p> <p>a) nährstoffarm, relativ klar, sauerstoffhaltig auch in größerer Tiefe X b) nährstoffreich, flach, reich an höheren Wasserpflanzen c) nährstoffreich, weichgründig, trüb, reich an Phytoplankton (pflanzliches Plankton)</p>

21. Welche Pflanze gehört zu den Unterwasserpflanzen?

- a) Wasserschwertlilie
- b) Froschbiss
- c) Tausendblatt X

22. Welche Fischnährtiere leben in der Freiwasserzone?

- a) Steinfliegenlarven
- b) Wasserflöhe X
- c) Schlammröhrenwürmer

23. Der Biber ernährt sich von

- a) Kleintieren
- b) Fischen
- c) Pflanzen und Baumrinde X

24. Welche Insektenlarve ernährt sich auch von kleinen Fischen?

- a) Kriebelmückenlarve
- b) Gelbrandkäferlarve X
- c) Zuckmückenlarve

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Welches Wasser ist für Forellen vorteilhaft?

- a) fließendes, sommerkalt und sauerstoffreiches Wasser ☒
- b) reißendes, weiches und leicht getrübbtes Wasser
- c) strömendes, warmes und saures Wasser

26. Was ist beim Erwerb von Besatzfischen besonders zu beachten?

- a) alle Fische sollen gleich groß sein
- b) die Fische müssen frei von Parasiten und Fischkrankheiten sein ☒
- c) die Fische sollen billig sein

27. In welchen Gewässern soll ein Besatz mit Bachforellen einem Besatz mit Regenbogenforellen vorgezogen werden?

- a) in naturnahen und strukturreichen Gewässern der Forellenregion ☒
- b) in strukturarmen und naturfern gestalteten Wasserläufen
- c) in sauerstoffärmeren Fließgewässern mit einer Wassertemperatur von teilweise über 18 °C

28. Fische sind für die Ausbreitung bestimmter heimischer Muschelarten wichtig,

- a) weil sie kleine Jungmuscheln fressen und sie andernorts unverdaut wieder ausscheiden
- b) weil sie sich bevorzugt von Muschelparasiten ernähren
- c) weil die Muschellarven einen Teil ihrer Entwicklung auf den Kiemen oder der Haut von Fischen verbringen ☒

29. Welche der folgenden Fischarten ist gemäß der „Roten Liste“ gefährdeter Tiere Bayerns „vom Aussterben bedroht“?

- a) Moderlieschen
- b) Perlfisch ☒
- c) Rutte (Quappe, Trüsche)

30. Welches Verhalten lässt darauf schließen, dass ein Fisch erkrankt ist?

- a) der Fisch steht in der Strömung und bewegt sich kaum
- b) der Fisch verteidigt aggressiv seinen Unterstand gegenüber Artgenossen
- c) der Fisch steht apathisch im Flachwasserbereich und zeigt kein Fluchtverhalten ☒

31. Was sind Parasiten?

- a) Schmarotzer, die andere lebende Tiere oder Pflanzen befallen und ihnen Nährstoffe für den eigenen Lebensbedarf entziehen ☒
- b) Tiere oder Pflanzen, die ihren Wirten Nährstoffe liefern, die diese nicht selbst produzieren können
- c) Tiere, die andere Tiere fressen

<p>32. Beim Fischen beobachten Sie eine größere Anzahl sterbender und toter Fische. Welche Maßnahmen haben Sie zu ergreifen?</p> <p>a) Sie zeigen den Vorfall unverzüglich bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde, oder, wenn diese nicht erreichbar ist, bei einer Polizeidienststelle an <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>b) Sie zeigen das Fischsterben umgehend bei der zuständigen Gemeindeverwaltung an</p> <p>c) Sie veranlassen die rasche Bergung und den Abtransport der toten Fische</p>
<p>33. Ein strukturreiches Fließgewässer</p> <p>a) bietet Lebensraum für viele Fisch- und Kleintierarten bei hoher Individuendichte <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>b) hat den selben ökologischen Wert wie ein monotoner Fließkanal</p> <p>c) sollte zur Förderung möglichst vieler Fisch- und Kleintierarten monoton umgestaltet werden</p>
<p>34. Was kennzeichnet ein natürliches Fließgewässer?</p> <p>a) ein sich veränderndes Gewässerbett <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>b) ein großer Anteil an Raubfischen</p> <p>c) keine Hochwasserereignisse</p>
<p>35. Welchen Einfluss haben Querverbauungen (Wehre), wenn sie sich in kurzen Abständen in einem Fließgewässer befinden?</p> <p>a) sie verlangsamen die Fließgeschwindigkeit, der Gewässergrund verschlammt und Laichplätze auf kiesigem Grund gehen verloren <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>b) sie verbessern die Möglichkeit der Laichwanderung von Fischen</p> <p>c) bedingt durch die längere Verweildauer des Wassers kommt es zu einer Verbesserung der Wasserqualität</p>
<p>36. Maßnahmen zur Wiederherstellung intakter Gewässerstrukturen (Renaturierung) dienen in erster Linie</p> <p>a) dem Artenschutz <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>b) der leichteren Bewirtschaftung des Gewässers</p> <p>c) der Freizeitnutzung</p>

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

<p>37. Was ist ein Streamer?</p> <p>a) ein kleiner Blinker b) eine kleine Köderfischimitation aus Weichgummi c) eine große Kunstfliege X</p>
<p>38. Für welche Fischart ist der Blinker ein guter Köder?</p> <p>a) Bachforelle X b) Aal c) Barbe</p>
<p>39. Welche Rutenaktion weisen in der Regel lange Stippruten auf?</p> <p>a) parabolische Aktion b) progressive Aktion c) Spitzenaktion X</p>
<p>40. Welcher Ring einer Angelrute wird beim Angeln am stärksten beansprucht?</p> <p>a) Endring X b) Anlauftring c) alle Ringe einer Angelrute werden gleichstark belastet</p>
<p>41. Für den Fang welcher Fische ist eine monofile Schnur mit der Stärke von 0,50 mm gut geeignet?</p> <p>a) Forellen, Aitel (Döbel) b) Hechte, Huchen X c) Rotaugen, Nasen, Äschen</p>
<p>42. Beim Fang welcher Fischart soll grundsätzlich ein Stahlvorfach verwendet werden?</p> <p>a) Bachforelle b) Aal c) Hecht X</p>
<p>43. Welchen Zweck erfüllt in erster Linie eine Pose (Schwimmer)?</p> <p>a) sie verhindert das Hängenbleiben der Schnur im Kraut b) sie bietet den Köder in einer bestimmten Wassertiefe an und zeigt den Biss an X c) Sie ermöglicht erst den gezielten Wurf des Köders</p>
<p>44. Was bezeichnet man als „Drilling“?</p> <p>a) einen Einfachhaken mit drei Widerhaken b) einen aus drei Haken zusammengesetzten Haken X c) einen Kunstköder mit drei Einzelhaken</p>

45. Wonach hat sich die Bremseinstellung an der Rolle zu richten?

- a) nach der Größe der zu erwartenden Fische
- b) nach dem Gewicht des Köders
- c) nach der Tragfähigkeit der Schnur X

46. Wie soll die Schnur beim Anhieb geführt werden?

- a) locker und durchhängend
- b) spielt keine Rolle
- c) gespannt und Fühlung mit dem Fisch X

47. Wie muss ein in der Schonzeit gefangener, lebensfähiger Fisch behandelt werden?

- a) soweit der Fisch das Schonmaß erreicht hat, ist er zu töten und zu verwerten
- b) den Fisch schonend vom Haken lösen und sofort zurücksetzen X
- c) den Fisch so lange hälttern bis er sich erholt hat und dann zurücksetzen

48. Worauf muss der Fischer beim Schlachten eines Aales besonders achten?

- a) dass er kein Aalblut in eine offene Wunde oder in die Augen bekommt X
- b) dass vor dem Ausweiden Schleim und Schuppen vollständig entfernt werden müssen
- c) dass die Niere im Aal verbleibt, da sie besonders delikat schmeckt

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

<p>49. In wessen Eigentum stehen wildlebende Fische in nicht geschlossenen Gewässern?</p> <p>a) sie gehören dem Inhaber des Fischereirechts b) sie sind herrenlos, an ihnen besteht überhaupt kein Eigentum <input checked="" type="checkbox"/> c) sie gehören dem Staat</p>
<p>50. Fischereipächter eines Fließgewässers darf nur sein, wer</p> <p>a) einen gültigen Fischereischein besitzt <input checked="" type="checkbox"/> b) einen Befähigungsnachweis für Fließgewässerbewirtschaftung erworben hat c) mindestens seit 3 Jahren einen gültigen Fischereischein besitzt</p>
<p>51. Wer stellt einen Fischereierlaubnisschein aus?</p> <p>a) die Gemeindeverwaltung b) der Fischereiberechtigte oder mit dessen Einwilligung der Pächter <input checked="" type="checkbox"/> c) die Kreisverwaltungsbehörde</p>
<p>52. Ist für das Fischen mit der Handangel in einem künstlich angelegten Fischteich ein Fischereischein erforderlich?</p> <p>a) ja <input checked="" type="checkbox"/> b) nein c) nur dann, wenn der Fischer über 18 Jahre alt ist</p>
<p>53. Kann der bestätigte Fischereiaufseher die Herausgabe verbotswidrig gefangener Fische verlangen?</p> <p>a) nein b) ja <input checked="" type="checkbox"/> c) nur in Gegenwart des Vereinsvorsitzenden</p>
<p>54. Welche Fischart hat nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) vom 1. Oktober bis 28. Februar Schonzeit?</p> <p>a) Regenbogenforelle b) Seeforelle <input checked="" type="checkbox"/> c) Zander</p>
<p>55. Welche Art ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) ganzjährig geschont?</p> <p>a) Große Flussmuschel <input checked="" type="checkbox"/> b) Steinkrebs c) Wels</p>

<p>56. Welche Fischart hat nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) das höchste Schonmaß?</p> <p>a) Barbe b) Zander c) Wels <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>57. Welches Schonmaß und welche Schonzeit wurden in der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) für die Bachforelle festgesetzt?</p> <p>a) 26 cm und vom 1. Oktober bis zum 28. Februar <input checked="" type="checkbox"/> b) 26 cm und vom 15. Oktober bis zum 15. April c) 28 cm und vom 15. Oktober bis zum 31. Dezember</p>
<p>58. Welche der nachstehenden Fischfangmethoden ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) verboten?</p> <p>a) Fang mit der Hegene b) Fang mit lebenden Köderfischen <input checked="" type="checkbox"/> c) Fang mit Reusen</p>
<p>59. Dürfen Seerosen in Altwässern gepflückt, ausgerissen, ausgegraben oder beschädigt werden?</p> <p>a) nein, da sie vollkommen geschützt sind <input checked="" type="checkbox"/> b) ja, ohne Einschränkung c) es darf nur eine Handvoll gepflückt werden</p>
<p>60. Sie fangen am 1. Januar eine Äsche mit 35 cm Länge. Die Äsche lässt sich problemlos vom Haken lösen. Wie verhalten Sie sich richtig?</p> <p>a) Sie setzen die Äsche unverzüglich in das Gewässer zurück <input checked="" type="checkbox"/> b) Sie betäuben und töten die Äsche sofort nach dem Fang c) Sie hält die Äsche in einem Setzkescher bis Sie das Gewässer verlassen wollen, dann töten Sie den Fisch</p>